



Gottesdienst vom:	Sonntag, 3.7.2022
Kleingruppe am:	Mittwoch, 6.7.2022
Thema:	Verwurzelt im Glauben: «Ich glaube an Jesus Christus, der auferstanden ist und wiederkommen wird.»
Zeilen des Apostolicum:	Ich glaube an Jesus Christus, (..) am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahen in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten

Fragen für den Austausch in der Kleingruppe

Hauptgedanken der Predigt (nachhören? <https://feg-wetzikon.ch/predigten/sermons>)

«Ich glaube an Jesus Christus..»

Die Wolken erinnern uns: er lebt

«am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahen in den Himmel;»

- Jesus ist wirklich auferstanden, er lebt und ist in einer Wolke aufgefahen, zurück zum Vater

Die Wolken erinnern uns: wir bleiben geduldig

«er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;»

- Jesus sitzt jetzt zur Rechten Gottes, er regiert, er ist wie bedeckt von Wolken, wir brauchen noch etwas Geduld, bis sich seine Herrschaft ganz entfalten und sichtbar wird

Die Wolken erinnern uns: er kommt bald

«von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.»

- Jesus wird 100% in den Wolken zurückkommen und Ordnung auf diese Erde bringen.

Einstieg:

Geht als Kleingruppe nach draussen und nehmt euch Zeit und betrachtet die Wolken

- Was fällt euch auf?
- An was denkt ihr?
- Welche Geschichten in der Bibel kommen euch in den Sinn, wo Wolken vorkommen?

Fragen und Vertiefung.

Schriftmeditation: Was begeistert dich an den heutigen Zeilen des apostolischen Glaubensbekenntnisses? Was findest du schwierig an diesem Text? Was fällt dir auf? Was ist komisch? Wo hats Stolpersteine für dich?

Fragen zu den Hauptgedanken 1-3:

Zu 1 «Die Wolken erinnern uns: er lebt»: Apostelgeschichte 1,9



- Als Jesus am Ostermorgen, dem dritten Tag, von den Toten auferstand, stand er als der Anfang einer neuen Wirklichkeit auf: Der Tod ist besiegt.
 - Jesus geht nicht einfach zurück ins irdische Leben.
 - Sondern es entsteht eine neue Art von Leben, ein Leben von absolut guter, neuer Qualität, er ist in ein Leben auferstanden, dass ewig ist.
- ➔ Wo zeigt sich dieser Auferstehungsglaube in deinem Leben?
- ➔ Wo küsst das Herrliche und Göttliche immer wieder dein irdisches Leben?

Zu 2 «Die Wolken erinnern uns: wir bleiben geduldig»: Jakobus 5,7-8

- Die Ernte steht zwar unmittelbar bevor, die Ernte ist greifbar und trotzdem gibt es da noch Prozesse, die der Bauer nicht beeinflussen kann.
 - Er ist aufgefordert geduldig zu warten und den Wachstumsprozess Gott zu überlassen.
 - «*Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen, denn das Kommen des Herrn steht nahe bevor.*» schreibt Jakobus.
 - Die Aufforderung «Seid auch ihr geduldig», ist im Imperativ geschrieben (in Befehlsform) und in einer Zeitform, die nicht eine bestimmte Zeitraum meint, sondern anhaltend ist.
 - Er beschreibt hier «aktiv geduldig» zu sein. Es bedeutet also nicht das Böse zu übersehen und umgehen, sondern sich einzusetzen mit Erbarmen und Erbauung für das Geschehen rundherum.
- ➔ Wo fällt es dir schwer geduldig auf Jesus zu warten?
- ➔ Wo kommst du an deine Grenze mit der Vorstellung, dass Jesus wirklich ein zweites Mal kommen wird?

Zu 3: «Die Wolken erinnern uns: er kommt bald»: Offenbarung 1,7

- Wenn Jesus das zweite Mal kommt, wird er richten. Was bedeutet «Richten»? «Richten» heisst Ordnung schaffen, wo Chaos herrscht. Es bedeutet zurechtrücken, was im Durcheinander ist.
 - Dieses «In Ordnung-Bringen» (das biblische Wort dafür ist Gerechtigkeit) ist so eine Art «Augenblick-Seufzer-der Erleichterung», auf die, die ganze Welt sehnsüchtig wartet.
 - Alles Mögliche ist in der Welt aus den Fugen geraten. Jesus wird kommen und Ordnung bringen.
- ➔ Was löst bei dir der Gedanke aus, dass Jesus kommen und richten wird?
- ➔ Wie lebst du Gerechtigkeit in deinem Alltag? Wo kommt deine Gerechtigkeit an Grenzen?

Kontemplation: Meditiert über Daniel 7,9-10//13-14



Exkurs:

Tauscht euch über diesen Abschnitt von Stefan Schweyers Buch (Gesunder Glaube) aus:

Maranatha – Komm, Herr Jesus!

Wenn die Erwartung auf die Wiederkunft so wichtig ist, damit der Glaube nicht einschläft, wie können wir dann unsere Erwartung fördern? Wie können wir die Hoffnung behalten?

Die ersten Christen hatten dafür eine ganz einfache Methode. Sie machten den Blick in die Zukunft zu einem regelmässigen Bestandteil ihrer Gebete. Eines dieser Gebete lautet: «Maranatha» - zu deutsch «Unser Herr, komm!» Es ist sehr gut möglich, dass die ersten Christen dieses kurze Gebet zum Abendmahl beteten. Im Abendmahls-text heisst es: «Denn so oft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt» 1.Kor 11,26 . Es wäre nur logisch an dieser Stelle mit dem Gebet weiterzufahren und zu sagen: «Maranatha – Komm, Herr Jesus.»

→ *Gemeinsam als Kleingruppe Abendmahl feiern*

++TOP 3 FEG Wetzikon Events++

[Samstag, 9. Juli, 19 Uhr Kafi Feld Event](#): Die Gemeindeleitung wird sich an diesem Abend um dein leibliches Wohl kümmern. Anschliessend kannst du im lauschigen Innenhof die beiden Konzerte geniessen. Wir freuen uns auf diesen Abend mit euch.

Sonntag, 10 Juli, 10 Uhr: [MOVE-Gottesdienst](#)

Mittwoch, 13. Juli, 20 Uhr Gemeindeabend